



DGDC-Befragung im August & September

zum GKV-Beitragssatz-Stabilisierungsgesetz

Sorge um die Zukunft der ambulanten Dermatochirurgie

98 %

sehen die wohnortnahe
ambulante Versorgung
gefährdet

92 % stimmen voll zu

93 %

erwarten erhebliche
wirtschaftliche Folgen
für die Praxis

24 % sogar
existenzbedrohend

91 %

würden OP-Kapazitäten
bei Quotierung
reduzieren

51 % deutlich

84 %

erwarten erhebliche
Folgen für
Hautkrebspatient:innen

- 1 **Nahezu einstimmiges Votum:** Die geplanten Vergütungsänderungen bedrohen die flächendeckende ambulante Versorgung.
- 2 Weniger OP-Kapazität, zurückgestellte Investitionen (79 %), weniger Personal
- 3 Bei 84 % der Befragten betrifft mehr als die Hälfte der ambulanten Eingriffe maligne oder prä-maligne Tumore.

Befürchtet werden Versorgungslücken und Personalabbau:

Folgen für die Patientenversorgung



Folgen für Praxis & Personal



Wer hat teilgenommen?

60 % > 600 ambulante
OPs/Jahr

72 % in der Kassenpraxis
tätig

65 % selbstständig

60 % DGDC-Mitglieder